

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1902-1903**

4.6.1903



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 4. Juni 1903.

Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

Aus Anlaß der Hauptversammlung der „Deutschen Kolonialgesellschaft.“

Tannhäuser

u n d

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

In drei Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Felix Mottl. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Hans Keller.
Tannhäuser,	Fritz Rémond.
Wolfram von Eschinbach,	Jan van Gorkom.
Walter von der Vogelweide,	Max Pauli.
Biterolf,	Peter Lordmann.
Heinrich der Schreiber,	Hans Buffard.
Reinmar von Zweter,	August Haag.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Henriette Mottl.
Venus	Zdenka Fabbender.
Ein junger Hirt	Käthe Warmersperger.
Drei Grazien	Frieda Meyer.
Bier Edelknaben.	Sofie Dietrich.
Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Aeltere und jüngere Pilger.	Johanna Klebe.
Jünglinge, Nymphen, Amoretten, Bacchantinnen, Faune.	

Thüringen. Wartburg. Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Nach jedem Akte findet eine längere Pause statt.

Die Dichtung ist an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: **sieben Uhr.** Ende: gegen **elf Uhr.**
Kasse-Öffnung: **6 Uhr.**

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Große Preise.

Nach Schluß des Vorverkaufes bezw. der Tageskasse werden die daselbst gelösten Eintrittskarten nicht mehr zurückgenommen. Damit an den Kassen durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Krank: Wilhelm Beyer.

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Nothausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Freitag, den 5. Juni. Keine Vorstellung.

Samstag, den 6. Juni. Zwei und zwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

Gesamt-Gastspiel des Schauspiel-Personals des Großh. Hof- und Nationaltheaters Mannheim.

Zum erstenmale: **Drei Satiren des Lucian** für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau. **Simon, der Menschenhasser.** Hierauf: **Der Hahn, oder der Traum des Schusters.** Zum Schluß: **Die Fahrt über den Styx oder: Der Tyrann.**



Großherzogliches Hoftheater.

Heute Donnerstag den 4. Juni 1903.

Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.
Aus Anlaß der Hauptversammlung der „Deutschen Kolonialgesellschaft.“

Wegen Unpäßlichkeit von Zdenka Faßbender statt „Cannhäuser“:

Aida.

Große Oper in vier Akten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Musikalische Leitung: Felix Mottl.

Aida: Margarete Brandes vom Hoftheater in Mannheim als Gast.

Anfang: sieben Uhr. Ende: zehn Uhr.
Kasse-Öffnung: halb sieben Uhr.

*Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen
sind für heute vollständig aufgehoben.*

Große Preise.

Krank: Wilhelm Beyer. **Unpäßlich:** Zdenka Faßbender, Alfred Lorenz.

Die zu „Cannhäuser“ bereits gelösten Eintrittskarten, welche zu „Aida“ nicht benutzt werden wollen, sind längstens heute Abend bis $\frac{1}{4}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung an der Kasse im Vestibüle des Großh. Hoftheaters zurückzugeben, da dieselben für keine spätere Vorstellung gültig sind.

Karlsruhe, den 4. Juni 1903.

Die General-Direktion.